

Amtsblatt

der Stadt Freiberg

www.freiberg.de

Nr. 3 · 31. März 2017 · 25. Jahrgang

Ausgrabungen am Buttermarkt geben Hinweise auf mittelalterliches Leben

Archäologische Untersuchungen im Vorfeld der Baumaßnahme rund um die Nikolaikirche

Der Straßenbau im Herzen der Stadt geht weiter: Im April sollen die Baumaßnahmen zum grundhaften Ausbau rund um den Buttermarkt fortgesetzt werden. Bereits im Vorfeld laufen dazu seit Ende Februar archäologische Ausgrabungen durch das Landesamt für Archäologie Dresden. Untersucht werden in einem Zeitraum von circa zwei Monaten der gesamte Platz, die entsprechenden Anschlussbereiche und der Bereich der Nikolaikirche/Nikolaigasse. Dabei handelt es sich um eine Fläche von insgesamt 600 m².

Die Ausgrabungen brachten zahlreiche Segmente historischer Holzwasserleitungen des 16. und 17. Jahrhunderts zu Tage. Diese konnten schon kurz unterhalb des modernen Pflasters und dessen Unterbaus sichtbar gemacht werden. Die Leitungen sind teilweise noch bis zu 3,10 Meter lang erhalten und mittels Gneisbruchsteinen eingefasst. → Seite 4



Linda Geiser, wissenschaftliche Volontärin am Landesamt für Archäologie, und Grabungsarbeiter Marcel Burghardt legen auf dem Buttermarkt eine Frischwasserleitung frei. Foto: Eckardt Mildner

Hilliger-Glocke im zweiten Versuch erfolgreich

Auf dem Biebersteiner Kirchturm ertönt bald wieder die große Glocke. Im zweiten Anlauf gelang dem Freiburger Hilliger-Verein am 10. März in Freiberg das Meisterstück, eine neue Glocke zu gießen.

Der erste Guss-Versuch Anfang Februar misslang leider, da flüssiges Metall aus der Gussform lief. Die Fehleranalyse ergab, dass die zusätzlichen Stangen, die die Gussform

halten sollten, nachgaben. Mit einer verbesserten Gussform startete dann im März der zweite Versuch – mit Erfolg. Mit großer Erleichterung blickten nicht nur der Hilliger-Verein, die Mitarbeiter des Sächsischen Metallwerks Freiberg und die Kollegen von Direkt Form auf die Glocke. Auch Oberbürgermeister Sven Krüger, der gemeinsam mit einigen Amtskollegen vor Ort dem Guss bei-

wohnte, zeigte sich begeistert über den gelungenen zweiten Versuch.

Mit der Tonprobe, die am 21. März stattfand, war dann klar: Die Glocke darf in die Biebersteiner Kirche einziehen. Sie wird fortan in einem Dreier-Geläut zu Gottesdiensten und an Vorabenden von Feiertagen erklingen. Die neue Glocke soll zu Ostern in die Kirche einziehen und wird zu Pfingsten geweiht.

Millionenförderung für Breitbandausbau in Freiberg

Bürgermeister Holger Reuter nahm in Berlin den Förderbescheid entgegen

Freiberg erhält rund 2,4 Millionen Euro für den Breitbandausbau. Das Geld bewilligte das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Mitte März überreichte Bundesminister Alexander Dobrindt dem Freiburger Bürgermeister Holger Reuter den Fördermittelbescheid in Berlin.

Die Stadt Freiberg setzt die Fördergelder, die aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes stammen, gezielt in den unterversorgten Gebieten der Stadt ein. Diese bekommen ein schnelleres Internet.

„Damit wird in der Konsequenz die gesamte Stadt ein leistungsfähigeres Breitbandnetz erhalten“, erklärt Bürgermeister Holger Reuter. Denn für die Gebiete der Stadt, die vom Förderantrag nicht erfasst werden, gebe es Eigenausbauankündigungen von Telekommunikationsunternehmen für die kommenden drei Jahre.

Zusätzlich zur Förderung durch den Bund erhält Freiberg noch einmal 1,9 Millionen Euro vom Freistaat. So werden mit dem Eigenanteil der Stadt rund fünf Millionen Euro

in den Breitbandausbau in Freiberg investiert.

Innerhalb eines Jahres hat das BMVI 336 Netzausbauprojekte in ganz Deutschland be-

willigt. Für jedes Ausbauprojekt erhalten Landkreise und Kommunen bis zu 15 Millionen Euro Bundesmittel, um unterversorgte Gebiete ans Turbo-Internet anzuschließen.



Bundesminister Alexander Dobrindt (l.) übergibt den Förderbescheid für Freiberg an die Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann (2.v.l.), Bürgermeister Holger Reuter (2.v.r.) und Bundestagsabgeordnete Simone Raatz (r.). Quelle: BMVI

Auf ein Wort

Frühling

Der Winter ist vorbei. Wenn ich durch die Stadt laufe, freue ich mich, dass wieder mehr Menschen draußen unterwegs sind, die Frühlingblüher uns anlachen und die Natur wieder zum Leben erweckt.



Auch wir erwecken einiges zum Leben – alt und neu. Altbekannt ist Ihnen sicher unser Frühjahrsputz, der nun schon zum 14. Mal stattfindet und seit dem vergangenen Jahr durch den Freiburger Verein Agenda 21 organisiert wird. Auch in diesem Jahr möchte ich wieder eine Einladung an Sie aussprechen, mit uns gemeinsam die Stadt für den Frühling vorzubereiten. Dafür werden noch viele fleißige Hände gesucht, die am Samstag, 8. April, ab 9 Uhr entweder am Mühlteich oder im Hospitalwald aktiv werden wollen.

In alten Gemäuern wollen wir neue Dinge zum Leben erwecken – unsere neue Tourist-Information, die schon bald am Schlossplatz einziehen wird. Moderne Räumlichkeiten und neue Serviceangebote sollen den Tourismus in unserer schönen Stadt ankurbeln. Wir planen verschiedene Dinge, etwa einen interaktiven Eingangsbereich und eine Spielecke für unsere kleinsten Besucher. In der neuen Tourist-Info können Sie sich ab diesem Frühjahr über städtische Veranstaltungen informieren, Theaterkarten erwerben oder herausfinden, wo es sich am besten shoppen lässt.

Richtig toll shoppen lässt es sich übrigens zur langen Einkaufsnacht, die in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindet. Am Freitag, 7. April, laden die Händler der historischen Altstadt Sie zum abendlichen und nächtlichen Einkaufsbummel ein. Bis mindestens 22 Uhr können Sie nach Herzenslust einkaufen. Neben Rabattaktionen und kulinarischen Überraschungen, erwarten Sie außerdem neue Modetrends und eine Trauring-Schau. Also gibt es all das zu holen, was das Herz und die Frühlingsgefühle begehren.

Ich freue mich auf ein mit Leben erfülltes Frühjahr mit Ihnen gemeinsam in unserer wunderschönen Stadt Freiberg und verbleibe mit einem herzlichen

Freiburger Glück Auf

Sven Krüger
Oberbürgermeister

Nächstes Amtsblatt:

28. April 2017

Geburten im Februar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

23 Geburten kleiner Freiburger gab es im Februar, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 16 Mädchen und sieben Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!
Sita Marie, Sophia Del Carmen, Zoe Paula, Halja, Mila Carlotta, Mila, Lea, Alma, Maria, Sanaz, Emilia, Helena Katrina, Emily Joleen, Lisa Romanivna, Matilda, Lisa Petra

Kobani, Youssef Abubaker Ahmed, Moritz Lennart, Paul, Pepe, Johannes Gunter, Gero Martin

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

Jubilare im April

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen

Uwe Rath
Wera Doiwa
Erika Köhler
Ulrich Riecke
Christine Fischer
Bernd Kahlert
Vera Gerhardt
Edith Wiegel
Eveline Schaarschuch
Lydia Bierwagen
Renate Rode
Rolf Schreiter
Monika Seidel
Helga Kalinke
Hanna-Margita Fritsche
Rudolf Lischka
Karl-Heinz Mohaupt
Regina Göpfert
Dieter Heinrich
Claus Kerbitz
Karl-Heinz Hammer
Rudolf Brandt
Günther Erler
Rosita Thiele
Irmela Peschel
Jutta Hering
Reinhard Eckardt
Christian Trommler
Brigitte Weichelt
Christoph Müller
Roswitha Riediger

den 75-Jährigen

Dr. Roswitha Dietz

Karl-Heinz Dahle

Christine MüllerBernd Morgenstern

Gisela Fechner

Renate Jäckel

Hans Dienel

Lothar Meinel

Erika Schubert

Gisela Brauner

Monika Schneider

Marga Imhof

Monika Kegler

Alfred Hehn

Margot Laubrinus

Fritz Stiehler

Manfred Hübner

Rainer Irmscher

Monika Stiller

Dr. Ulrich Müller

Inge Leske

Walter Haase

Regina Toll

Dieter Eichhorn

Reingard Wunderlich

Regina Vollbrecht

Margot Beyer

Dr. Dieter Herrwig

Edith Wage

Edda Robnig

Gisela Apenburg

Gert Seurig

Bernd Lehmann

Ilse Sterba

den 80-Jährigen

Christian Patzig

Ruth Korb

Eckhard Krause

Renate Römmler

Gisela WinterlichAnnelore Kramer

Helene Leonhardt

Helfried Rother

Waltraud Schwerdtner

Armin Mierzwa

Karl Grübler

Luise Pellmann

Margarete Funk

Lea Beeger

Heinz Drechsler

Annemarie Funke

Gisela Knebel

Klaus Tischendorf

Werner Gemeiner

Ilse Kalteis

Waltraut Reimann

Rosemarie Schmahl

Dr. Günter Weinhold

Manfred Klingler

Hella Tenne

Christine Gelfert

Edith Weinhold

Erhard Hensel

Jürgen Eckholt

Helmuth Günther

den 85-Jährigen

Hans-Joachim Egerer

Gertraude Uhlemann

Jutta Mende

Ursula Naumann

Christa Gottschalk

Werner Hackenberger

Ursula Böhme

Brigitte Mehnert

Johannes Müller

Irmgard Veit

Christa LöserAnnelise Mader

Lieselotte Matthies

Ruth Bohnet

Annedore Fischer

Horst Kolsch

Edith Zschäbitz

den 90-Jährigen

Ilse Weise

Heinz Zimmermann

Lotte Hüllebrand

den 95-Jährigen

Heinz Richter

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Rosemarie und Roland Strohbach

Renate und Werner Scholz

Elfriede und Hartmut Heidler

Brigitte und Dieter Heinrich

Reinhild und Dr. Anselm Kühl

Helga und Christian Mokroß

Diamantene Hochzeit

Elfriede und Roderich Labes

Irmgard und Karlheinz Seifert

Gerta und Rolf Leonhardt

Gisela und Werner Heinrich

Eiserne Hochzeit

Isolde und Klaus Rudelt

Ingeborg und Heini Fritzsche

Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

Stadtrat (Wahlperiode 2014 - 2019)

30. Sitzung am Donnerstag, 06.04.2017, um 16.00 Uhr
im Ratssaal, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers des Abwasserzweckverbandes „Muldenal“ (Freiberger Mulde) und der Ortsvorsteherin des Ortschaftsrates Halsbach
- 02. **Fragestunde** für Einwohner
- 03. **Beschluss** der Haushaltssatzung 2017/2018 (1. Lesung)
- 04. Aufhebung des Darlehensvertrages zwischen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG (SWG) und der Stadt Freiberg (**Beschluss**)
- 05. **Beschluss** zur Mitgliedschaft der Universitätsstadt Freiberg im eingetragenen Verein „PERSPECTIV – Gesellschaft der historischen Theater Europas“ e.V.
- 06. **Beschluss** zur Festlegung der Entgelte für Standbetreiber zum 32. Freiburger Bergstadtfest 2017, vom 22. Juni 2017 bis

25. Juni 2017

- 07. **Beschluss** zum Abschluss einer Zweckvereinbarung zwischen der Stadt Freiberg und der Gemeinde Halsbrücke über die Vertretung des Friedensrichters der Gemeinde Halsbrücke
- 08. **Beschluss** zur Vertretung der Friedensrichterin der Gemeinde Halsbrücke
- 09. **Wahl** eines Vertreters in die Versammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost
- 10. **Beschluss** zur Widmung von nachfolgend aufgeführten Straßen, Wegen und Plätzen:
 - Parkplatz Tschaikowskistraße (Montessorischule)
 - 2. Parkplatz Zentralfriedhof am Fuchsmühlenweg
 - Straßen im Wohngebiet Neufriedeburg
 - Rad-/Gehweg zwischen Herzog-Heinrich-Ring und Schulweg

- 11. **Abrechnungsbeschluss** zur Baumaßnahme „Errichtung Parkdeck Am Tivoli in Freiberg“
- 12. **Beschluss** zur Beauftragung der Planungsleistungen zur verkehrsplanerischen Studie zur Anbindung des Gewerbegebietes Davidschacht in Freiberg (Planungsbeschluss)
- 13. **Beschluss** zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau des Forstweges zwischen Brunnen- und Karl-Kegel-Straße (2. Bauabschnitt) in Freiberg (Planungsbeschluss)
- 14. **Beschluss** zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Bau und Betriebsausschuss
- 15. Sonstiges

Sven Krüger
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Auf einen Blick: Sitzungstermine im April

Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzplanung	3. April
Stadtrat	6. April
Ortschaftsrat Zug	10. April
Kulturausschuss	13. April
Bildungs- u. Sozialausschuss	18. April
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	19. April
Ältestenrat	20. April
Bau- und Betriebsausschuss	20. April
Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzplanung	24. April
Verwaltungs- und Finanzausschuss	24. April
Ortschaftsrat Halsbach	25. April
Behinderten- u. Seniorenbeirat	-
Sportbeirat	-
Kinderparlament	-

Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die nebenstehenden Tagesordnungen.

Ortschaftsrat Zug

29. Sitzung am Montag, 10.04.2017, um 19.00 Uhr
im Gebäude Am Daniel 2, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Fragestunde für Einwohner
- 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
- 05. Sonstiges

Steve Ittershagen
Ortsvorsteher

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht. Ebenfalls zu finden sind sie unter www.freiberg.de.

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

30. Sitzung am Mittwoch, 19.04.2017, um 19.00 Uhr im
Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
- 04. Fragestunde für Einwohner
- 05. Protokollbestätigung
- 06. Sonstiges

Anett Baselt
Ortsvorsteherin

Bau- und Betriebsausschuss

30. Sitzung am Donnerstag, 20.04.2017, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Mischwasserkanalisation in der Silberhofstraße
- 03. **Vergabebeschluss** für die Baumaßnahme „Sanierung Sportplatz in Freiberg, ST Zug, Los 1 - Sport- und Freizeitanlagen –“
- 04. **Vergabebeschluss** für die Baumaßnahme „Ausbau Walterstal, 2. Bauabschnitt, zwischen Kita und FFW“ in Freiberg-Kleinwaltersdorf
- 05. Sonstiges

Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses

Ortschaftsrat Halsbach

8. Sitzung am Dienstag, 25.04.2017, um 19.00 Uhr
im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Fragestunde für Einwohner
- 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
- 05. Protokollbestätigung
- 06. Sonstiges

Odette Lamkhizni
Ortsvorsteherin

Verwaltungs- und Finanzausschuss

30. Sitzung am Montag, 24.04.2017, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. Sonstiges
- Sven Krüger
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister
Sven Krüger
Obermarkt 24,
09599 Freiberg

Amtlicher Teil und Redaktion:
Christian Möls, Pressesprecher der
Stadt Freiberg V.i.S.d.P.
Telefon: 03731/ 273 104
Fax: 03731/ 273 73 104
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und
Verbänden geäußerten Meinungen
müssen nicht die Meinung der Re-
daktion widerspiegeln.
Satz: satzpunkt HÖNIG,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: DDV Druck GmbH,
Meinholdstraße 2,
01129 Dresden
Vertrieb: VBS Logistik GmbH, Ca-
rolastr. 2, 09111 Chemnitz
Auflagenhöhe: 25.000

Erscheinungsweise: monatlich, in
der Regel freitags in der Woche vor
der Stadtratssitzung, kostenlose Zu-
stellung an alle Haushalte der Stadt
Freiberg und der Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.

Körner-Schule erhält mehr Platz zum Spielen und Bewegen

Neue Geräte für Gruppenspiele an Grundschüler und Hortkinder übergeben

Die Schüler und Hortkinder der Grundschule „Theodor Körner“ erhalten neue Spielgeräte. Auf dem Außengelände stehen den Mädchen und Jungen seit dem 23. März zusätzlich eine Schaukel, Wippe und ein Karussell zur Verfügung. Die Geräte sind speziell für Gruppenspiele gebaut worden. So kann die Wippe von bis zu sechs Kindern in Bewegung gesetzt werden. Für die Anschaffung und den Einbau der Spielgeräte hat die Stadt Freiberg rund 8.000 Euro investiert.

Mit den neuen Spielgeräten ist der Außenbereich der „Körner Grundschule“ erweitert worden. Zusätzlich zum Schulhof können die Grundschüler und Hortkinder nun auch den Bereich zwischen dem Schulgebäude und der Jahnsporthalle nutzen. Er steht der Schule unter anderem für das Angebot „bewegte Pause“ zur Verfügung und dem Hort bei ihren Freizeitaktivitäten am Nachmittag.



OB Sven Krüger (rechts) und Hortleiterin Cornelia Schäfer (4.v.l.) probieren mit den Grundschulern das neue Karussell aus.
Foto: Pressestelle

In der Grundschule „Theodor Körner“ lernen zurzeit mehr als 290 Schülerinnen und Schüler, von denen rund 250 den Hort besuchen. Damit ist die Kapazität der größten Grundschule Freibergs noch nicht ausgeschöpft.

Schulhof wird saniert

Um allen Kindern gute Bedingungen auch im Außenbereich zu bieten, wurden in einem ersten Schritt die neuen Spielgeräte auf dem Gelände der Jahnsporthalle errichtet und die Außenfläche erweitert. Als weitere Maßnahme wurde bereits ein Durchgang zum Schulhof der benachbarten Oberschule „Clara Zetkin“ geschaffen. Abschließend ist geplant, das bisherige Außengelände zu sanieren. Dabei fließen die Ideen der Kinder ein. Das Projekt wird von der AG Schulhöfe des Kinder- und Jugendparlamentes begleitet. Die Sanierung des Schulhofes soll durch Mittel aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ unterstützt werden.

Ausgrabungen am Buttermarkt

→ Seite 1

Derartige Holzwasserleitungen stellen seit dem späten Mittelalter und verstärkt in der frühen Neuzeit einen wichtigen Bestandteil der Freiburger Wasserversorgung dar. Während der Ausgrabungen wurden darüber hinaus Keramikfragmente, Tierknochen, stark verwitterte Metallobjekte und Schlacke gefunden.

Nach Abschluss der archäologischen Untersuchungen wird voraussichtlich ab dem 3. April im Bereich zwischen Nikolaigasse und Weingasse damit begonnen, den Mischwassersammelkanal und die Trinkwasserleitungen zu erneuern. Danach werden diese Bauarbeiten zwischen Aschegasse und Einmündung Theatergasse fortgesetzt. Anschließend werden Medienleitungen in den genannten einmündenden Straßen und im

Platzbereich neu bzw. umverlegt. Mit den Straßenbauarbeiten soll Mitte Juli 2017 begonnen werden. Die Gesamtfertigstellung ist für Mitte Oktober 2017 geplant.

Wichtige Information für Autofahrer

Während der Baumaßnahmen ist der Platz zwischen Nikolaikirche und Theater voll gesperrt. Eine Durchfahrt über den Buttermarkt ist dann nicht möglich. Während der Bauzeit steht für die Anwohner und Gewerbetreibenden die Zufahrt wechselseitig über die bereits fertig gestellte Theatergasse und Buttermarkt-gasse zur Verfügung.

Autofahrer werden darum gebeten, die jeweiligen Ausschilderungen unbedingt zu beachten.



Waldbad für Freibadsaison ab 2017 als Badestelle geöffnet

Er trägt viele Namen: oberer Hospitalwaldteich, großer Teich, Soldatenteich oder Waldbad. Derzeit liegt er trocken und gibt den Blick auf seinen Grund frei. Doch schon bald wird er wieder bis zum Rand gefüllt den Freibergern als beliebtes Bade- und Ausflugsziel zur Verfügung stehen. Daran wird sich auch zukünftig nichts ändern. Einen Wechsel der Betriebsform wird es allerdings geben: Nach dem einstimmigen Beschluss des Stadtrates wird aus dem Naturbad eine unbewachte Badestelle. Weiterhin ist dann dort das Baden möglich, der Eintritt ist sogar frei und auch die Öffnungszeiten verlängern sich.

Mit der Umwidmung in „unbewachte Badestelle“ entfällt für den Betreiber, die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH (FBB), die Pflicht, Schwimmmeister zur Überwachung des Badebetriebes einzusetzen. Denn die Kontrolle der gesamten Wasserfläche ist mit dem bisher eingesetzten Personalaufwand

nicht mehr zu leisten. Das ergab ein Gutachten, dass die FBB 2015 in Auftrag gegeben hat. Doch eine Stilllegung des Waldbades kam für die FBB nicht in Frage. Deswegen schlug sie vor, den Soldatenteich als unbewachte Badestelle weiter zu betreiben. „Wir möchten für die Freiburger und ihre Gäste eine naturnahe Bademöglichkeit im Sommer erhalten“, erklärt Axel Schneegans, Chef der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH.

Dass dieser Weg funktioniert, zeigt das Beispiel Großhartmannsdorf. Dort wird der Mittlere Großhartmannsdorfer Teich ebenfalls seit einigen Jahren als unbewachte Badestelle genutzt. Und so werden auch in der Freibadsaison 2017 wieder Schwimmer durch das Waldbad ihre Bahn ziehen können. Die FBB kündigte an, auch weiterhin für die Pflege und Sauberkeit der Anlage zu sorgen. Die Öffnung und Schließung übernimmt zukünftig ein Mitarbeiter des benachbarten Campingplatzes.
Foto: FBB

Bergstadt-Clip begeistert Netz

Ein Musikvideo über Freiberg sorgt im Internet für Furore. „Stadt am Berg“ von der Band „Rany & Electric Fluid“ stand gerade mal zwei Tage im Netz, schon haben es über 15.000 Nutzer gehört. Ausgelöst hat den Hype Mario Köhler (Foto rechts). Der Doktorand an der TU Bergakademie und Bassist hat die Hommage an Freiberg mit Freunden Mitte 2014 zum Jubiläum der Freiburger Hochschule geschrieben. „Stadt am Berg“ belegte damals bei einem Song-Contest den zweiten Platz. Seitdem schlummerte der Song ungenutzt auf der Festplatte. Zu Schade, fand Mario Köhler und bearbeitet den Pop-Rock-Song für seinen Kanal bei youtube neu. Von dort machte der Song seit Ende Februar weit über die Grenzen von Freiberg hinaus seine Runde.

„Ich lebe gerne hier, in der Stadt am Berg“, heißt es in dem Video. Wer das Lied und die vier Musiker live erleben möchte, hat wahrscheinlich im Juni dazu eine Chance. Oberbürgermeister Sven Krüger lud die Band „Rany & Electric Fluid“ zu einem Auftritt beim Bergstadtfest ein. Vorher ist eine kleine offene Live-Session in der Innenstadt geplant.
Foto: Pressestelle



Broschüre zur Partnerschaft mit Darmstadt

Die Städte Darmstadt und Freiberg verbindet eine Partnerschaft, die offiziell 1990 besiegelt wurde. Einen Einblick in die Geschichte dieser Städtepartnerschaft bietet eine Broschüre, die Stadtrat Claus Mildner 2016 herausgegeben hat. Auf über 100 Seiten stellen Fotos, Zeitungsartikel und Dokumente die vielfältigen Aktivitäten und die Entwicklung der Partnerschaft in 25 Jahren dar. Den

größten Teil des Materials hat der Darmstädter Dieter Körner gesammelt und zur Verfügung gestellt. Interessierte können nun einen Nachdruck der Broschüre bestellen. Ein Exemplar kostet 15 Euro. Bestellungen nimmt die Pressestelle der Stadt Freiberg entgegen.

Kontakt: Pressestelle, Tel. 273 104, pressestelle@freiberg.de

Öffentliche Bekanntmachung

Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) i.d.F. vom 29. Juni 2016. Aufhebung der Tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung über die Anordnung der Aufstallung von gehaltenen Vögeln zum Schutz gegen die Geflügelpest im Freistaat Sachsen

Die Landesdirektion Sachsen erlässt folgende **Allgemeinverfügung zur Anpassung der Schutzmaßnahmen**

1. Die „Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen über die Anordnung der Aufstallung von gehaltenen Vögeln zum Schutz gegen die Geflügelpest im Freistaat Sachsen“ vom

14. November 2016, unser AZ DD24-5133/11/29, wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

2. Die sofortige Vollziehung von Ziffer 1 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

3. Diese Allgemeinverfügung wird durch öffentliche Bekanntmachung verkündet und tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft.

4. Einsichtnahme

Der vollständige Inhalt der Allgemeinverfügung kann zu den Geschäftszeiten

- im Referat 24.1 D der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden,
- im Referat 24.1 D der Dienststelle der Landesdirektion Sachsen in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig

sowie auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen (www.lids.sachsen.de) eingesehen werden.

5. Kosten

Für diese Allgemeinverfügung werden keine Kosten erhoben.

Gründe:

I. Sachverhalt

Mit der „Tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen über die Anordnung der Aufstallung von gehaltenen Vögeln zum Schutz gegen die Geflügelpest im Freistaat Sachsen“ vom 14. November 2016, unser AZ DD24-5133/11/29, wurde in Sachsen die landesweite Stallpflicht veranlasst. Diese Schutzmaßnahmen haben sich bewährt.

Die übermittelten Zahlen zu Untersuchungen von Wildvögeln weisen auf ein rückläufiges AI-Geschehen in der Wildvogelpopulation hin.

Die sich im Verlaufe des AI-Geschehens als schwerpunktmäßig betroffen herausgestell-

ten Gebiete sind weiterhin durch umfangreiche und andauernden Restriktionsmaßnahmen auf Grundlage der GeflPestV belegt.

Beim Hausgeflügel wurden in den letzten Wochen keine weiteren Fälle nachgewiesen. Die „Verordnung über besondere Schutzmaßnahmen in kleinen Geflügelhaltungen“ ist weiterhin bis zum 20. Mai 2017 gültig. Alle Geflügelhalter sind nach wie vor verpflichtet, die strikten Biosicherheitsmaßnahmen einzuhalten.

II. Rechtliche Würdigung

Die Zuständigkeit der Landesdirektion Sachsen folgt aus § 1 Abs. 2 i. V. m. Abs. 5 S. 1 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) vom 9. Juli 2014 (SächsGVBl. Nr. 10 S. 386).

zu 1: Gemäß § 13 Abs. 1 Geflügelpest-Verordnung war eine Aufstallung des Geflügels von der zuständigen Behörde anzuordnen. Diese Anordnung der Landesdirektion Sachsen vom 14. November 2016 kann nunmehr aufgehoben werden.

Die übermittelten Zahlen zu Untersuchungen von Wildvögeln weisen auf ein rückläufiges AI-Geschehen in der Wildvogelpopulation hin. In den letzten Monaten haben sich einige besonders betroffene Gebiete herauskristallisiert. In diesen bedingen die aktuellen Nachweise der letzten Tage noch die nach Geflügelpest-Verordnung vorgeschriebenen Sperrmaßnahmen, zu denen auch die Pflicht zur Aufstallung gehört (§ 56 Absatz 6 Geflügelpest-Verordnung). Die Aufstallpflicht in diesen Restriktionszonen bleibt also bis zur individuellen Aufhebung bestehen.

Sollten neue HPAI-Nachweise in bestehenden Restriktionszonen erfolgen, verlängern sich die Sperrfristen entsprechend. Bei Nachweisen in bisher nicht betroffenen oder bereits wieder freien Gebieten werden durch die zuständigen Landkreise erneut Restriktionszonen (3km bzw. 10km) mit entsprechenden Aufstallpflichten angeordnet werden.

Weiterhin besteht auch nach Aufhebung der allgemeinen Stallpflicht die Möglichkeit,

dass die LÜVÄ unabhängig von Restriktionszonen regionale Risikogebiete nach § 13 Absatz 1 der Geflügelpest-Verordnung ausweisen (z. B. Ufersaum großer Gewässer).

Die rückläufigen Fallzahlen sowie die aus den bestehenden Restriktionsgebieten resultierenden Maßnahmen und verordneten Biosicherheitsmaßnahmen gewährleisten weiterhin einen dem verbleibenden Risiko angepassten Schutz. Es erscheint daher als angemessen, die verfügte Aufstallung für alle gehaltenen Vögel unverzüglich aufzuheben. Ziel der Aufhebung ist es, weitere Beeinträchtigung des durch die notwendige Aufstallung eingeschränkten Tierwohls außerhalb von Risikogebieten zu verhindern. zu 2: Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO angeordnet.

Tierschutz, wie auch Tierseuchenschutz, stellen wesentliche Gemeinschaftsgüter dar. Das öffentliche Interesse am Tierschutz überwiegt, mit Blick auf das verringerte Risiko der Verbreitung der Geflügelpest, das bestehende Interesse an der Vollziehung der Schutzmaßnahmen nach der Geflügelpestverordnung.

zu 3 und 4: Die Bekanntgabe der Allgemeinverfügung nach Ziffer 3 erfolgt auf der Grundlage des § 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 41 Abs. 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG). Danach gilt eine Allgemeinverfügung zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben. In der Allgemeinverfügung kann ein hiervon abweichender Tag, jedoch frühestens der auf die Bekanntmachung folgende Tag, bestimmt werden, § 41 Abs. 4 Satz 4 VwVfG. Von dieser Ermächtigung wurde unter Ziffer 4 der Allgemeinverfügung Gebrauch gemacht, da die angeordneten tierseuchenrechtlichen Maßnahmen keinen Aufschub dulden. Die Bekanntmachung erfolgt nach § 41 Abs. 4 S. 1 und 2 VwVfG durch die ortsübliche Bekanntmachung des verfügenden Teils. Die vollständige Begründung kann in jeder

Dienststelle der Landesdirektion Sachsen zu den üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.

Die Allgemeinverfügung wird auf der Grundlage des § 41 Abs. 3 S. 2 VwVfG öffentlich bekannt gegeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Adressatenkreis so groß ist, dass er, bezogen auf Zeit und Zweck der Regelung, vernünftigerweise nicht mehr in Form einer Einzelbekanntgabe angesprochen werden kann. Von einer Anhörung wurde daher auf der Grundlage des § 28 Abs. 2 Nr. 4 VwVfG abgesehen.

zu 5: Die Kostenentscheidung ergibt sich aus § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen (SächsVwVG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden bei der Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzter Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes zu versehen. Der Zugang für elektronische Dokumente ist auf die Dateiformate .doc, .docx und .pdf beschränkt. Die Übermittlung des elektronischen Dokuments hat an die Adresse post@lids.sachsen.de zu erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jens Achterberg
Referatsleiter Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Hinweis:

Maßnahmen die durch die Landkreise in bereits bestehenden oder gemäß Gefl.PestV einzurichtenden Restriktionsgebieten (Sperrbezirk, Beobachtungsgebiet) haben weiterhin Bestand und sind hiervon unabhängig.

Beschlüsse

Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses vom 20.02.2017

Beschluss-Nr. 1/BBA:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt, für die Baumaßnahme Neubau Soziales Zentrum in Friedeburg – Kurt-Handwerk-Straße 2 in 09599 Freiberg der Firma Döhnert, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH & Co. KG, Talmühlenstraße 23 in 01737 Hartha den Zuschlag für die Ausführung der Rohbauarbeiten in Höhe von 588.404,73 EUR brutto zu erteilen.

Ja-Stimmen: 7, einstimmig

Beschluss Nr. 2/BBA:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Ausbau des Forstweges zwischen Beust- und Brunnenstraße (1. Bauabschnitt) in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Den Zuschlag erhält die Firma Andreas Adam GmbH Straßen- und Tiefbau, Dresdner Straße 77, 09619 Sayda mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 439.908,77 € mit Umverteilung des Teilobjektes 0. Die Beauftragung erfolgt erst nach Vorliegen der Fördermittelzusage.

Ja-Stimmen: 7, einstimmig

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 20.02.2017

Beschluss-Nr. 1/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe bei dem PSK 55300200.09600000 (Friedhöfe, Anlagen im Bau), Maßnahme 553002-M0004, Neubau Fahrzeughalle auf dem Zentralfriedhof in Höhe von 98.900,00 €.

Die Deckung erfolgt aus der Baumaßnahme Moritzstraße (51110-M0036). Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Freigabe der überplanmäßigen Ausgabe vor

Bestätigung des Haushaltsplanes 2017/2018. Ja-Stimmen: 8, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VFA:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Rahmen eines Sammelbeschlussverfahrens.

2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt die Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

3. Freiburger Einkaufsnacht am 7. April

Gewerbetreibende und Citymanagement laden zum abendlichen Einkaufsbummel

Auch in diesem Jahr laden die Freiburger Händler wieder zum gemütlichen Einkauf außerhalb der üblichen Ladenöffnungszeiten in die Freiburger Innenstadt ein. Am Freitag, dem 7. April, kann teilweise bis Mitternacht in entspannter Atmosphäre in den Geschäften nach Herzenslust geshoppt werden. Die Freiburger Einkaufsnacht erlebt damit in diesem Jahr bereits ihre dritte Auflage.

Im vergangenen Jahr lockten die teilnehmenden Geschäfte mit der Präsentation ak-

tuelle Modedesigner, Verkostungen oder thematischen Gewinnspielen zahlreiche Besucher in die Freiburger Innenstadt. Dies wird auch am 7. April so sein. Die Anzahl der Händleraktionen hat im Vergleich zum Vorjahr sogar noch zugenommen. Insgesamt wollen 21 Geschäfte für ein vielfältiges und buntes Abendprogramm beim Kunden sorgen.

Eine Nougatcreme-Verkostung mit dem „Reaktionstoast“, die Vorstellung neuer „Eye-Screen“-Gläser für digitales Sehen oder aber

eine „Taschenlampennacht“ im Schlafmuseum sind nur einige der Beiträge, mit denen die Händler und Gastronomen versuchen, Besucher am Freitagabend in die Freiburger Innenstadt zu locken.

Sowohl das Citymanagement als auch der Gewerbeverein freuen sich über den Zuwachs der teilnehmenden Händler und erhoffen sich auch für dieses Jahr eine rege Teilnahme, damit die Einkaufsnacht auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden kann.

Bewerbungsfrist für Schulprojekt verlängert

Vier Schulklassen machen sich auf die Suche nach dem „Silber der Zukunft“. Das ist die erste Resonanz auf den Aufruf zum gleichnamigen Schulprojekt, das die Freiburger Halbleiterunternehmen gemeinsam mit der Stadt Freiburg ins Leben gerufen haben. Aufgrund des Interesses ist die **Bewerbungsfrist für Schulen bis zum 7. April verlängert** worden.

Bewerbungen an: Stadtverwaltung Freiburg, Büro des Oberbürgermeisters, Obermarkt 24, 09599 Freiburg oder carolin_kaufhold@freiburg.de www.freiburg.de

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 02.03.2017

Beschluss-Nr. 1-29/2017:

Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt:

1. Die Stadt Freiburg stellt den Neuantrag zur Aufnahme in das Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“ für das Programmjahr 2017.
2. Der Stadtrat der Stadt Freiburg legt das Fördergebiet „Bahnhofsvorstadt“ in den Grenzen gemäß Lageplan vom Februar 2017 (siehe Anlage 1) entsprechend § 171 e Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) fest.
3. Die Stadt sichert die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsplanung ab. Dabei entscheidet der Stadtrat im Rahmen der vorhandenen liquiden Mittel und der Möglichkeit zur Erwirt-

schaffung der Folgekosten über die Prioritätensetzung der Maßnahmen.

Ja-Stimmen: 26, Enthaltungen: 1, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 2-29/2017:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt die Umwidmung des Waldbades „Großer Teich“ von einem Naturbad zu einer unbewachten Badestelle.
2. Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt die Beschlussfassung über die zu erteilenden Weisungen betreffend den Pachtvertrag an die von der Stadt Freiburg entsandten Aufsichtsräte der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH in eigener Zuständigkeit.
3. Der Stadtrat der Stadt Freiburg weist die von der Stadt Freiburg entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH an, der Änderung des Pachtvertrages durch die Aufhebung des

alten Pachtvertrages nebst seiner Änderungsverträge zugunsten des neuen Pachtvertrages zuzustimmen.

Ja-Stimmen: 27, einstimmig

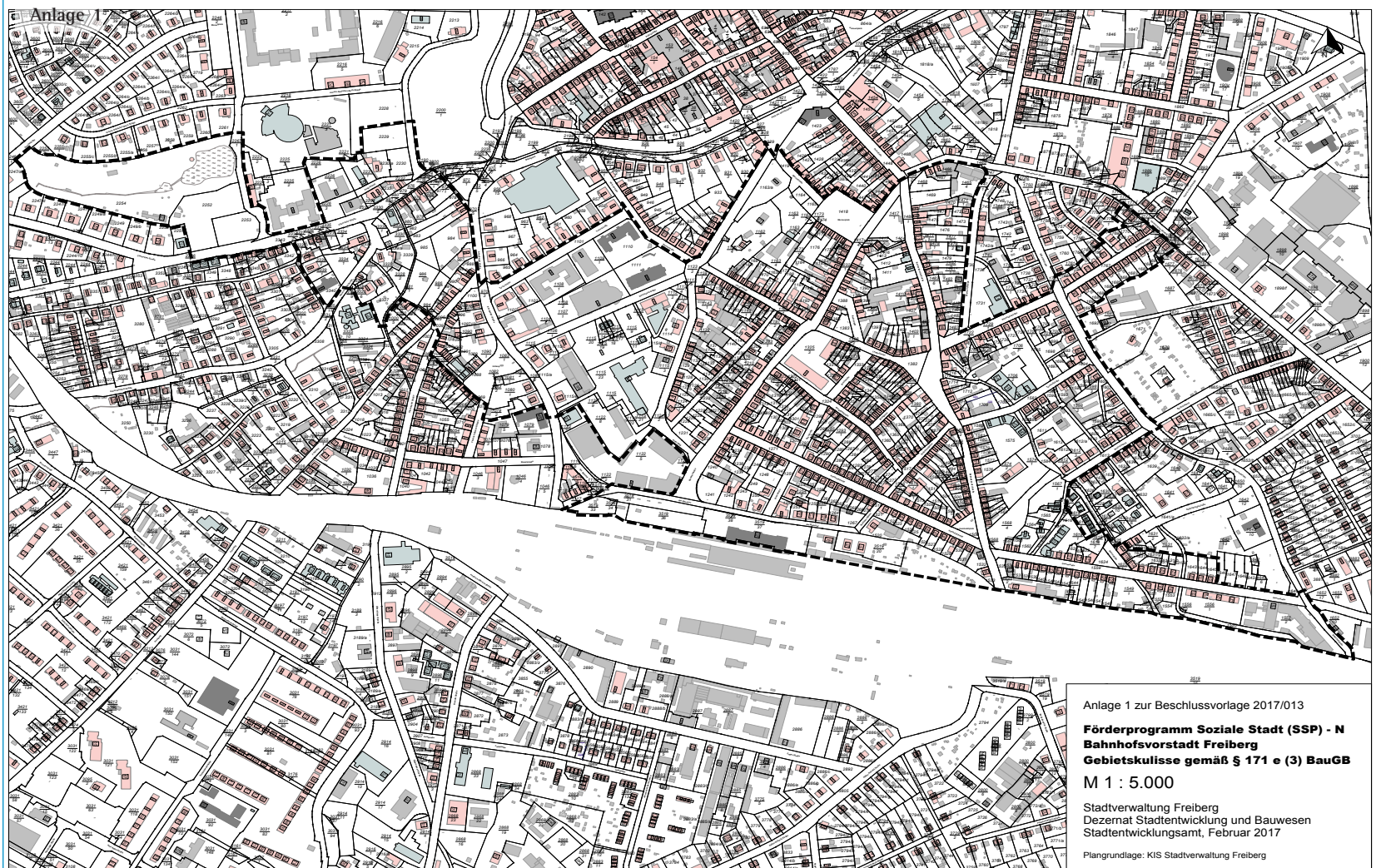
Beschluss-Nr. 3-29/2017:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiburg wählt folgenden weiteren Vertreter widerruflich zum Mitglied der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Muldental“ (Freiburger Mulde):
- Frau Elfriede Schreier (CDU)
 2. Der Stadtrat der Stadt Freiburg wählt für den Verhinderungsfall des weiteren Vertreters folgenden Stellvertreter widerruflich zum weiteren Mitglied der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Muldental“ (Freiburger Mulde):
- Herr Dr. Reiner Hoffmann (SPD)
- Ja-Stimmen: 26, einstimmig
- #### Beschluss-Nr. 4-29/2017:
1. Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt

die Neugestaltung der Tourist-Information am Schlossplatz 6, Silbermannhaus in Freiburg (Baubeschluss) und bestätigt die dafür notwendigen Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen entsprechend der Kostenschätzung einschließlich der notwendigen Hard- und Software 235.500 €. Die Umsetzung des Beschlusses ist gebunden an die Genehmigung zum förderunschädlichen Baubeginn seitens der Landesdirektion Chemnitz.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiburg beschließt die Freigabe der finanziellen Mittel vor Genehmigung des Doppelhaushaltes 2017/18 im Produktsachkonto 57502000.09600000 Anlagen im Bau, Tourist-Information Maßnahmen-Nr. 575020-M0001 Tourist-Information in Höhe von 235.500 €.

Ja-Stimmen: 26, einstimmig



Großer Frühjahrsputz in Freiberg am 8. April

Die Stadt Freiberg und der Freiberger Agenda 21 e.V. hoffen wieder auf viele helfende Hände

Frühjahrsputz in der Stadt Freiberg: Bereits zum 14. Mal wird diese Aktion unter dem Motto „Sauberes Freiberg“ am 8. April durchgeführt. Bei der Umsetzung wird die Stadtverwaltung Freiberg erneut durch den Freiberger Agenda 21 e.V. unterstützt.

Im vergangenen Jahr hatten viele Bürgerinnen und Bürger mit zugepackt und die Erfolgsbilanz konnte sich sehen lassen: Es waren insgesamt 130 fleißige Helfer beteiligt, die an 15 Orten in den Stadtteilen mit anpackten. Es wurden 9 Kubikmeter Abfall und Müll beseitigt und es galt 6 Kubikmeter Laub- und Astabfälle abzutransportieren. Auch in diesem Jahr sollen

wieder die Besen geschwungen werden, um Freiberg vom Herbst- und Winterdreck zu befreien. Dies kann nur durch die Mithilfe der Freiberger Vereine, Institutionen, der Schülerinnen und Schüler, der vielen fleißigen Helfern sowie der ansässigen Unternehmen möglich werden. Gesucht werden daher viele fleißige Hände, die tatkräftig mit anpacken und unsere Stadt wieder frühlingsschön machen.

In diesem Jahr liegt der Fokus auf dem Bereich um den Mühlteich, wo in der Zeit zwischen 9 und 13 Uhr geputzt wird. Darüber hinaus können natürlich die Bürgerinnen und Bürger wieder ihre Favoriten vorschlagen und

dort selbst Hand anlegen. Die Arbeitsmaterialien werden gestellt. Neben dem Bereich um den Mühlteich wird bereits am Freitag, 7. April, das Außengelände rund um das Pi-Haus durch die Kinder des Kindertreffs und des Kinderparlaments gesäubert.

Möchten Sie auch den Frühjahrsputz 2017 unterstützen? Dann kommen Sie zum Mühlteich oder einem der anderen Orte und packen Sie zum Wohle Freibergs mit an. Für Fragen und für die Koordination melden Sie sich bitte im Büro des Freiberger Agenda 21 e.V., Tel.: 03731 / 202 332 oder per Mail buero@freibergeragenda21.de

Oberbürgermeister lädt zum Bürgerdialog ins „Kinopolis“

Oberbürgermeister Krüger lädt die Bewohner des Wasserberggebietes am Donnerstag, dem 11. Mai, zwischen 18 und 20 Uhr in das Foyer des „Kinopolis“ zu einem öffentlichen Bürgerdialog ein. Ziel der Veranstaltung ist es, gemeinsam über Probleme des Wasserberges zu diskutieren, Anregungen der Bürger aufzugreifen und nach Möglichkeiten für Verbesserungen in diesem Stadtteil zu suchen. „Alle interessierten Bürger sind herzlich zu diesem offenen Forum eingeladen und können sich mit ihren Fragen und Meinungen einbringen“, sagt Oberbürgermeister Krüger, der die Veranstaltung leiten wird. Der Oberbürgermeister hält bereits regelmäßig Bürgersprechstunden – jeden 1. Dienstag im Monat – im Rathaus und halbjährlich in den

Ortsteilen Zug, Kleinwaltersdorf und Halsbach ab und möchte auf diese Weise den engen Kontakt mit den Bürgern nicht abreißen lassen. Darüber hinaus ist es ihm wichtig, regelmäßig in den einzelnen Stadtteilen in Freiberg mit den Bürgerinnen ins Gespräch zu kommen. So sind bereits für den 14. Juni (19 Uhr) auf dem Seilerberg und am 28. September (18 Uhr) in Friedeburg weitere öffentliche Bürgerforen geplant. Die einzelnen Veranstaltungsorte werden noch rechtzeitig im Amtsblatt, im Internet und in der hiesigen Presse bekannt gegeben.

Der Oberbürgermeister bittet darum, Fragen die sich bereits jetzt schon ergeben, oder bei komplexeren Themen, zu denen ein breiter Informationsbedarf besteht, diese der

Stadtverwaltung unter der Rufnummer 273-101 (Sekretariat) oder 273-200 (Amt des Oberbürgermeisters) oder per Email (Buero_OB@Freiberg.de) im Vorfeld mitzuteilen. Dies habe den Vorteil, dass der Oberbürgermeister und die Vertreter der Verwaltung sich entsprechend vorbereiten und so die Fragen präzise beantworten bzw. zu den angesprochenen Themen sachkundig Stellung nehmen können. Krüger appelliert an die Bewohner des Wasserberges: „Nehmen Sie zahlreich an der Veranstaltung teil und nutzen Sie die Gelegenheit mit Ihrem Oberbürgermeister in den Dialog zu treten – es wird sich für beide Seiten lohnen!“

Für eine kleine Erfrischung für die Teilnehmer ist gesorgt.

Wo wird geblitzt im April?

Im Monat April sind Geschwindigkeitsmessungen unter anderem an folgenden Stellen geplant:

- Höchstzulässige Geschwindigkeit: 30 km/h**
Agricolastraße (16. KW*), Am Seilerberg (14. KW), Berthelsdorfer Straße (17. KW), Friedeburger Straße (17.KW), Richard-Wagner-Straße (14.KW), Wasserturmstraße (14.KW)
- Höchstzulässige Geschwindigkeit: 50 km/h**
Berthelsdorfer Straße (16. KW), Frauensteiner Straße (16. KW), Dammstraße (14. KW), Hainichener Straße (16. KW), Käthe-Kollwitz-Straße (17. KW), Leipziger Straße (17.KW)

Die Kontrollen werden an monatlich wechselnden Einsatzorten durchgeführt, wobei Schwerpunkte Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sind sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial (vor Kindereinrichtungen, Schulen, Alten- und Pflegeheimen und Sportstätten sowie Bereiche mit erhöhtem Fußgängerverkehr).

Seit 1. Januar 2010 sind die Großen Kreisstädte für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 49 StVO zuständig. Damit sind seit 2010 die Bußgeldverfahren im ruhenden Verkehr durch die Stadt Freiberg zu betreuen, gleichzeitig erfolgt durch sie auch die Ahndung und Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten im fließenden Verkehr und die Überwachung des fließenden Verkehrs.

*Kalenderwoche

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über die Auflösung des Vereins „Uni-Wind Freiberg e.V.“

Der „Uni-Wind Freiberg e.V.“ hat sich am 29.11.2016 aufgelöst. Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei dem Liquidator Erik Hauptvogel, [Redacted] anzumelden.

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost

EINLADUNG zur 42. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost am Montag, dem 03.04.2017, 16:30 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost (Konferenzraum 1. OG), Ahornstraße 7, OT Hilbersdorf in 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Öffentlicher Teil	Drucksache	5. Beratung und Beschlussfassung zur Umsetzung von Prüfungsfeststellungen
1. Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung		1-2017/02
2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 21.12.2016 bis zum 31.03.2017 und Information des Verbandsvorsitzenden		6. Beratung und Beschlussfassung zu Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2016
3. Bestätigung der Niederschrift über die 41. Sitzung der Verbandsversammlung am 21.12.2016 - öffentlicher Teil		1-2017/03
4. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung von Erschließungsmaßnahmen im Baufeld 5/6 des genehmigten Bebauungsplanes Nr. 005, 1. Änderung		7. Sonstiges/ Bürgerfragestunde
		Bobritzsch-Hilbersdorf, den 07.03.2017
	Haupt	
	Verbandsvorsitzender	

Stellenausschreibung

Die Stadt Freiberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n)

Leiter(in) Hort J. H. Pestalozzi.

Im Hort Pestalozzi werden die Schülerinnen und Schüler der im gleichen Haus befindlichen 1-zügigen Grundschule von 7 pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Von den insgesamt 121 verfügbaren Hortplätzen sind gegenwärtig 86 Plätze belegt. Der Hort arbeitet seit Juni 2016 mit einer gruppenoffenen Konzeption.

Wir suchen für die Leitung dieser Einrichtung eine engagierte Persönlichkeit, die über einen Abschluss gemäß § 2 Abs. 1 SächsQualiVO verfügt und bereits auf Erfahrungen mit der Leitung einer Kindertagesstätte verweisen kann.

Sie verfügen darüber hinaus über pädagogische Fachkompetenz und Durchsetzungsvermögen, arbeiten selbständig und haben einen freundlichen, selbstbewussten und jederzeit wertschätzenden Umgang mit Dritten.

In der GS Pestalozzi erlernen zusätzlich Kinder in zwei Klassen Deutsch als Zweitsprache (DaZ-Klassen) und werden teilweise auch im Hort betreut. Fremdsprachenkenntnisse wären deshalb sehr hilfreich.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung in der gemeinsamen Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder, die von einem regelmäßigen Dialog geprägt wird.

Bei der Gestaltung des Hortalltages können die Kinder ihre Interessen und Wünsche aktiv einbringen. Ziel der pädagogischen Arbeit des Hortes ist es, die Kinder selbstbestimmt auf ein Leben in einer sich ständig verändernden Welt vorzubereiten.

Die Stelle ist unbefristet zu besetzen und umfasst 32 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt entsprechend der Entgeltgruppe S 15 TVöD-VKA.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **21.04.2017** an die

**Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/ Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24
09599 Freiberg.**

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Für Fragen steht Ihnen Frau Franz (Telefon 03731/273 143) gern zur Verfügung.



Freiberg setzt Aufwertung der Bahnhofsvorstadt fort – Neue Bewerbung für Förderprogramm „Soziale Stadt“ beschlossen

Viel ist in den letzten Jahren in der Bahnhofsvorstadt bewegt worden. Wo vorher verfallene Hallen den Zugreisenden begrüßten, laden heute vielfältige Geschäfte zum Einkaufen ein. An der Schillerstraße entstand ein moderner Stadtteiltreff und die Poststraße erstrahlt in neuem Glanz. Dies sind nur einige Beispiele, die dank des Förderprogramm „Soziale Stadt“

von Bund und Land in der Vergangenheit umgesetzt worden sind.

Die Stadt Freiberg möchte diese Aufwertung des Gebietes fortsetzen. Deswegen bewirbt sie sich erneut, mit Zustimmung des Stadtrates, um Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ für das Programmjahr 2017. Geplant sind unter anderem der Bau von zwei Kinder-

gärten und die Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule „Theodor Körner“. Weiterhin soll die Freizeitfläche am Saubachweg umgestaltet werden. Ein ganzes Bündel von Maßnahmen ist für den Tierpark vorgesehen. So gibt es die Absicht, die Pferdeschwemme zu sanieren und die Bereiche an der Goethestraße und im Rosengarten neu zu gestalten. Das Areal,

in dem diesmal Baumaßnahmen gefördert werden sollen, ist neu festgelegt worden. Es reicht vom Bahnhof zur Ehernen Schlange, vom Tierpark bis zur Frauensteiner Straße. Für alle diese Maßnahmen stellt das Förderprogramm bei Bewilligung eine Kostenübernahme von zwei Dritteln in Aussicht. Das restliche Drittel trägt die Stadt Freiberg als Eigenanteil bei.

Stellenausschreibung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Hochbau- und Liegenschaftsamt, Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung der Stadtverwaltung Freiberg unbefristet die Stelle

Sachbearbeiter/in Kommunales Informationssystem (KIS)

zu besetzen.

Das Sachgebiet Liegenschaftsverwaltung betreut ämterübergreifend das geografische Informationssystem zur hybriden Verarbeitung von georeferenzierten Sachdaten der Stadt Freiberg und entwickelt dieses weiter.

Der/Die Stelleninhaber/in nimmt alle mit dem KIS-Aufbau, der KIS-Fortführung und -Pflege in Verbindung stehenden Aufgaben (Geodaten- und Fachdatenmanagement) wahr. Außerdem administriert er/sie die Fachverfahren CAIGOS, ARCHIKART und HylasFM. Im Wesentlichen sind damit folgende Aufgaben verbunden:

- Geodatenmanagement des Kommunalen Informationssystems (KIS) für die gesamte Stadtverwaltung, dies beinhaltet:
- die Aufbereitung und Pflege der kommunalen Geobasisdaten, wie z. B. Grundkarte, Flurstücksentwicklungen oder Belastungskataster,
- die Beschaffung und Einarbeitung von Datengrundlagen,
- die Durchführung von komplexen Datenim- und -exporten sowie -konvertierungen und
- die Bearbeitung von Anfragen und die Bereitstellung von Daten und Karten.
- Installation, Administration, Konfiguration und Weiterentwicklung der Anwendersoftware CAIGOS, ARCHIKART und HylasFM sowie zugehöriger Datenbanken, dies beinhaltet
- die Dokumentation von Fehlern und die Initiierung der Fehlerbehebung in Abstimmung mit den Softwarelieferanten,
- den Support der Anwender, die Organisation und Durchführung von Anwenderschulungen und
- die Erstellung und Pflege von Handlungsleitfäden.

Weiterhin gehört eine allgemeine Sachbearbeitung nach konkreter Aufgabenzuweisung zum Tätigkeitsfeld.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die auf Grund ihres Fachhochschulabschluss (mind. Bachelor oder Diplom) im Bereich der Geoinformation oder Kartografie und ihrer vertieften Erfahrungen im Bereich GIS, ARCHIKART, Katasterwesen, Kartografie und Grundstücksrecht in der Lage ist, die Aufgaben eigenständig und zuverlässig zu erledigen. Wichtige Eigenschaften zur Erfüllung des Anforderungsprofils sind zudem eine konzeptionelle und analytische Denkweise.

Darüber hinaus sind sehr gute EDV-Kenntnisse, insbesondere im Bereich Aufbau und Pflege von Geoinformationssystemen und Datenbankstrukturen, Datenkonvertierung, Anwendung von Schnittstellen sowie Bildbearbeitung Voraussetzung zur Besetzung der Stelle.

Da für die Prüfung und den Abgleich der Fachdaten auch Ortsbegehungen durchzuführen sind, ist des Weiteren der Besitz eines Pkw-Führerscheins erforderlich.

Von Vorteil sind Erfahrungen in den Programmanwendungen CAIGOS und ARCHIKART. Gute Ortskenntnisse im Stadtgebiet Freiberg sind wünschenswert.

Die Stelle ist mit einem Arbeitszeitumfang von 40 Stunden wöchentlich angelegt, Teilzeitbeschäftigung ist möglich. Die Bezahlung richtet sich vorbehaltlich einer endgültigen Stellenbewertung nach der Entgeltgruppe 9c TVöD-VKA.

Wenn Sie sich für diese interessante Aufgabe engagieren möchten und auch über Eigenschaften wie Kommunikations- und Teamfähigkeit, Überzeugungsfähigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung (einschließlich Arbeitsnachweise/ -zeugnisse) bis zum **27.04.2017** an die

Stadtverwaltung Freiberg

Hauptamt/ Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24

09599 Freiberg.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 03731 273 144 gerne zur Verfügung.



Stellenausschreibung

Die Große Kreisstadt Freiberg (ca. 42.000 Einwohner) sucht für die Feuerwehr Freiberg zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Sachgebietsleiter/in Brandschutz.

Dem Sachgebiet Brandschutz des Ordnungsamtes der Stadt Freiberg sind drei Wachsichten mit 24 Einsatzkräften im 24-Stundendienst sowie ein Sachbearbeiter vorbeugender Brandschutz zugeordnet.

Der/Die Stelleninhaber/in ist gleichzeitig Stadtwehrleiter/in der Feuerwehr Freiberg. Als Stadtwehrleiter/in leitet der/die Stelleninhaber/in die Freiwillige Feuerwehr mit drei Ortswehren und insgesamt ca. 100 Angehörigen.

Dem/Der Sachgebietsleiter/in Brandschutz obliegen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Leitung und Organisation der Feuerwehr Freiberg
- Entscheidung/Mitwirkung bei Grundsatzfragen und -angelegenheiten des Einsatzdienstes und der Einsatzorganisation, insbes. im Bereich Personalplanung, Personalbedarfsermittlung, -einsatz und -entwicklung
- Einsatz- und Gefahrenabwehrplanung
- Aus- u. Fortbildung von Feuerwehr(führungs)kräften
- Ausschreibungen von Investitionsmaßnahmen, Beschaffungen
- Budgetplanung und Überwachung
- Fördermittelvorgänge
- sonstige Verwaltungsaufgaben
- Katastrophenschutz entsprechend der kommunalen Zuständigkeit
- Einsatzleiter/in bei schwerwiegenden und größeren Einsätzen, Gesamtleitung bei Großereinsätzen und Katastrophen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Feuerwehrbereich
- Vertretung der Dienststelle bei offiziellen Veranstaltungen und in Gremien.

Eine kurzfristige Einbindung im Einsatzdienst als Vertretung wird bei Bedarf jederzeit erwartet.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit folgendem Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Ausbildung im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, gutes Fachwissen und möglichst Erfahrung im Bereich Verwaltung
- uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit einschließlich G 26.3 und eine gute körperliche Fitness
- Praxiserfahrung im Rahmen einer Tätigkeit in einer Leitungsfunktion
- Berufserfahrung in Führungsfunktionen im Feuerwehrbereich
- analytisches Denk- und Ausdrucksvermögen, zielorientiertes Vorgehen und konzeptionelle Fähigkeiten sowie eine hohe Leistungsbereitschaft und Entschlussfreude
- überzeugende kommunikative Fähigkeiten, Durchsetzungsvermögen
- umfassendes Organisations- und Verhandlungsgeschick verbunden mit hoher sozialer Kompetenz, Diplomatie, Eloquenz sowie Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit, insbes. in der Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Tätigen der Feuerwehr Freiberg
- verantwortungsbewusst, im hohen Maße engagiert
- Bereitschaft, einen modernen Führungsstil anzuwenden
- Lkw-Führerschein Kl. CE.

Die Stelle umfasst 40 Stunden wöchentlich und ist in der Entgeltgruppe 10 TVöD-VKA eingeordnet.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Tätigkeit interessieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständige und aussagekräftige Bewerbung (einschließlich Arbeitsnachweise/ -zeugnisse) bis zum **27.04.2017** an die

Stadtverwaltung Freiberg

Hauptamt/ Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24

09599 Freiberg.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Flemming unter Tel. 03731 273 144 gerne zur Verfügung.



Sanierungspreis 2017 - Vorschläge bis Ende Mai

Zum 18. Mal soll der Freiburger Sanierungspreis für besonders gelungene instand gesetzte und erhaltene Gebäude verliehen werden. Dafür können noch bis Ende Mai Objekte nominiert werden.

Erfolge der Stadtsanierung: Erbe aus vielen Jahrhunderten erhalten

Freiberg fasziniert auf vielfältige Weise – das liegt nicht zuletzt an den vielen bemerkenswerten historischen Bauwerken, von denen sich eine Vielzahl im neuen Glanz präsentiert. Das ist zum einen auf die zahlreichen Förderprogramme zurückzuführen – immerhin flossen zwischen 1992 und verganginem Jahr rund 90 Millionen Euro Fördermittel von Bund, Land

und Stadt. Aber zum anderen „verdanken wir diese wunderbare Entwicklung vor allem auch den vielen engagierten Bauherren“, hebt Bürgermeister Holger Reuter hervor.

Und dieses Engagement honoriert Freiberg seit 1999 mit dem Sanierungspreis der Stadt für besonders gelungene instand gesetzte und erhaltene Gebäude. Damit soll dieser Preis nunmehr zum 18. Mal vergeben werden. Welcher Bauherr mit ihm geehrt wird, das entscheidet eine Jury. Sie wird vorgeschlagene Häuser genau unter die Lupe nehmen und die städtebauliche sowie architektonische Gestaltung ebenso wie die innere Sanierung bewerten. Auch die Übereinstimmung von Nutzung und historischer Bausubstanz spielt hierbei eine große Rolle. Doch welche Häuser die Jury

begutachten wird, das entscheiden auch die Bürger. Denn entsprechend der Sanierungspreissatzung können Freiburger Vorschläge für den Sanierungspreis einreichen – formlos bis zum 31. Mai – in der Stadtverwaltung, im Büro des Bürgermeisters für Stadtentwicklung und Bauwesen.

Vorgeschlagen werden können Objekte aus Freiberg und den Ortsteilen, die innerhalb der vergangenen fünf Jahre saniert worden sind, wobei jedes Gebäude nicht öfter als zweimal vorgeschlagen werden darf.

Bisher erhielten 17 Gebäude und Gebäudeensembles, davon 14 in der Freiburger Altstadt, den Freiburger Sanierungspreis – zuletzt die Bauherren des Wohnhauses Hornstraße 10 A.

Ausgelobt wird der mit 1500 Euro dotierte Preis seit 1990 durch die Deutsche Bank Investment & FinanzCenter Freiberg und die Stadt Freiberg.

Vergeben wird der Freiburger Sanierungspreis stets zum Tag des offenen Denkmals, so auch in diesem Jahr: am Sonntag, 10. September. Dann wird auch das Preisträgerhaus zu besichtigen sein.

Vorschläge für den Freiburger Sanierungspreis 2017 sind einzureichen bis zum 31. Mai in der Stadtverwaltung Freiberg Büro des Bürgermeisters für Stadtentwicklung und Bauwesen, Zimmer 208 Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Freiberger Delegation zu Besuch bei Ehrenbürger Federmann

Gelebte Partnerschaft: Diese bewies Oberbürgermeister Sven Krüger, als er Mitte März nach Israel reiste und damit der Einladung des Freiburger Ehrenbürgers Michael Federmann folgte. Begleitet wurde er von Prof. Klaus-Dieter Barbknecht, Rektor der TU Bergakademie Freiberg, und Andreas Schwinger, Sachgebietsleiter des Amtes für Kultur-Stadtmarketing und Koordinator Städtepartnerschaften.

Erste Station der Reise war die Freiburger Partnerstadt Ness Ziona, wo Bürgermeister Yossi Shvo Einblicke über die Entwicklung seiner Stadt gab, die inzwischen auf 55.000 Einwohner angewachsen ist. Sowohl Freiberg als auch Ness Ziona stehen aufgrund steigender Bevölkerungszahl vor ähnlichen Herausforderungen bei der Kinderbetreuung, sowohl im Kita- als auch im Schulbereich. Auf beiden Seiten ist nun geplant, die bestehende Zusammenarbeit auszubauen, u.a. bei gemeinsamen Projekten für Jugendliche. Zum Abschluss des Besuchs lud Krüger Bürgermeister Yossi Shvo zum 32. Bergstadtfest und für das kommende Jubiläumjahr nach Freiberg ein. Shvo, der die Einladung annahm, stellte bereits für das

nächste Jahr einen Gegenbesuch in Aussicht.

In Ness Ziona besuchte die Freiburger Delegation anschließend das Weizmann-Institut, das in den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Informatik und Umwelt forschet. Rektor Barbknecht und Oberbürgermeister Krüger führten Gespräche mit dem Dekan der chemischen Fakultät und einem jungen deutschen Wissenschaftler, der an der Verbesserung des MRT zur Krebsfrüherkennung forschet.

Bei einem Treffen mit dem Freiburger Ehrenbürger Michael Federmann und seiner Frau sprach die Freiburger Delegation über die Entwicklung der Zusammenarbeit der letzten zwei Jahrzehnte. Oberbürgermeister Krüger würdigte das Federmanns Engagement für die Silberstadt: „Die Universitätsstadt Freiberg ist unserem Ehrenbürger sehr dankbar für seine Verdienste für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Wir sind uns einig, dass dies gerade im Jahr des 60. Jubiläums der Halbleitertechnik in Freiberg eine wichtige Grundlage für die Zukunft ist.“ Zum Abschluss der Reise besichtigte die Delegation in der Hafenstadt Akko das dortige Weltkulturerbe, die Altstadt.



Vor dem Rathaus in Ness Ziona (v.l.n.r.): Rektor Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht, Zipi Silbermann, Petra Meyer, Bürgermeister Yossi Shvo, Oberbürgermeister Sven Krüger, Andreas Schwinger. Foto: Stadt Freiberg

Brummkreisel feiert Jubiläum mit Modenschau und Puppenshow



Karin Lemke begrüßt mit ihrer „Singkreisel“-Gruppe die Besucher.

Kinder, Eltern, Großeltern und Erzieher – sie alle feierten mit einem großen Fest Anfang März den 5. Geburtstag der Kita Brummkreisel. Der Tag startete für die Öffentlichkeit vormittags mit Führungen durch die Räumlichkeiten, der Nachmittag war für die „hauseigene“ Geburtstagsfeier reserviert und es warteten spannende Programmpunkte auf die zahlreich erschienenen Gäste: Die Laienspielgruppe der Kita führte ein extra für diesen Tag geschriebenes Stück auf, die Erzieherinnen begeisterten mit einer Modenschau, die Kinder konnten Brummkreisel basteln, sich schminken lassen und am Glücksrad drehen. Darüber hinaus wurde symbolisch mit allen Gästen eine riesige Fünf enthüllt und als Abschluss konnten sich die Kinder über eine Puppenshow freuen. Auch der musikalische Rahmen war ein voller Erfolg: Für Stimmung sorgten ein Holzbläsertrio aus Leipzig, die Singkreisel und die Blockflötengruppe der Vorschüler.

Kita-Leiterin Ria Kalkbrenner zeigte sich zufrieden mit dem Fest zum 5. Geburtstag und schwelgte zu diesem Anlass auch in Erinnerungen: „Die letzten fünf Jahre waren

nie langweilig: Wir haben viel erlebt und eine Menge geschafft, worauf wir sehr stolz sind. Dazu beigetragen haben vor allem ein engagiertes Team und eine rührige Elternschaft.“ Und die Chefin der Einrichtung hat auch in der Zukunft noch viel vor: So werden einige Kinder lernen, Ukulele zu spielen. Und dem vor kurzem gegründetem Chor steht im April der nächste Auftritt im Altenheim bevor.

Vor fünf Jahren, am 1. März 2012, öffnete die Kita Brummkreisel mit sieben Erzieherinnen und Erziehern ihre Tore für 30 Kinder. Heute betreut die Einrichtung mit ihrem 17-köpfigen Team rund 100 Kinder. Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit liegt im musischen Bereich. Die Erzieherinnen selbst spielen verschiedene Instrumente: angefangen bei der klassischen Geige über das Akkordeon bis hin zur Trompete und Ukulele. Neben der musikalischen wird auch Wert auf die sprachliche Förderung gelegt. So erhalten bereits die Kinder ab drei Jahren Englischunterricht.



Der „Singkreisel“ sang zum Auftakt „Wir wollen euch begrüßen“. Foto: E. Mildner

Auszeichnung für engagierte Jugendarbeit in Kleinwaltersdorf

Die „Jugendfeuerwehr Kleinwaltersdorf“ erhält den Freiburger Jugendpreis 2017. Verliehen wird die Auszeichnung, die zum 18. Mal vergeben wird, am 16. Juni beim Sommerfest der KITA in Kleinwaltersdorf.

Die Jugendfeuerwehr Kleinwaltersdorf wird dafür geehrt, dass sie die feuerwehrtechnische Ausbildung mit allgemeiner Jugendarbeit verbindet. Sie bietet Kindern und Jugendlichen eine altersgerechte und vielseitige Freizeitgestaltung, die von Exkursionen, Zeltlagern bis zu regelmäßigen sportlichen Angeboten reicht.

Die Jugendfeuerwehr wurde am 3. März 1995 gegründet. Derzeit sind in ihr 16 Mitglieder aktiv, darunter vier Mädchen. Alle zwei Wochen treffen sich die Jugendlichen im Kleinwaltersdorfer Gerätehaus zur gemeinsamen Ausbildung. Unter der Leitung der Jugendfeuerwehrwartin Maria Euringer

erlernen sie Grundlagen der Feuerwehrarbeit. Ihre Fähigkeiten und ihr Wissen bringen die Mitglieder auch bei gemeinsamen Diensten mit den Jugendfeuerwehren aus Bräunsdorf, Langhennersdorf, Oberschöna und Wegefath ein.

Nachwuchsarbeit zahlt sich aus

Nach ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr wechseln viele mit der Vollendung des 16. Lebensjahres in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr. Seit der Gründung der Jugendfeuerwehr konnten 19 Mitglieder in die aktive Einsatzabteilung übernommen werden.

Vor Ort engagiert sich die Jugendfeuerwehr Kleinwaltersdorf vielfältig. So unterstützen die Mädchen und Jungen die Kita beim jährlichen Championumzug und den Ortschaftsrat sowie den Heimat- und Kulturverein bei Festveranstaltungen.



Drei Fragen an Alexander Löwe, Wehrleiter (Foto) der Freiwilligen Feuerwehr Kleinwaltersdorf:

1. Was würden Sie einem Jungen oder Mädchen sagen: warum sollte man bei der Jugendfeuerwehr mitmachen?

Die Jugendfeuerwehr macht das vielfältige Angebot von Teamarbeit, den gemeinsamen Ehrgeiz und

Erfolg bei Wettkämpfen aus. Zudem haben wir ein großes Freizeitangebot (Wanderung, Schwimmen, Eislaufen, Besuch

Freizeitpark) zu bieten. Das fördert das Selbstbewusstsein und natürlich entstehen dabei neue Freundschaften. Wer Interesse hat soll einfach zum „Schnuppern“ kommen.

2. Welche Aktivitäten der Jugendfeuerwehr sind in diesem Jahr geplant?

Seit 2005 fahren wir regelmäßig zum Kreisjugendfeuerwehrtag, wo wir meist auf über 25 andere Jugendfeuerwehren treffen und mit denen ein Wochenende verbringen. Das werden wir auch in diesem Jahr wieder machen. In diesem Jahr findet er im August statt. Zu jedem Dienstjahr gehören zudem die Wettkämpfe in der Disziplin Gruppen-

stafette. In diesem Jahr messen wir uns Langhennersdorf mit vier anderen Jugendfeuerwehren. Doch auch der Freizeitspaß kommt nicht zu Kurz. So werden wir mit dem Schlauchboot auf der Mulde fahren und in Leipzig das Jump House besuchen. Vor Ort unterstützen wir im Herbst die Kita „Kastanienzweige“ bei ihrem Lampionumzug.

3. Wofür werden Sie das Preisgeld in Höhe von 500 Euro verwenden?

Von einem Teil des Geldes werden wir uns neue Überjacken beschaffen, den Rest verwenden wir für gemeinsame Ausflüge.

Stadtverwaltung öffnet ihre Türen für Schülerinnen und Schüler

Die Woche der offenen Unternehmen lockte am 13. bis 18. März wieder viele junge Menschen in das Freiburger Rathaus. Insgesamt informierten sich circa 50 Jugendliche in Begleitung ihrer Eltern über die Arbeit der Verwaltung und erhielten Einblick in die vielfältigen Bereiche. So stellte sich unter anderem das Büro des Oberbürgermeisters vor, aber auch das Bürgerhaus samt Infothek und die Pressestelle des Rathauses öffneten ihre Türen für den wissbegierigen Nachwuchs.

Wichtige Tipps erhielten die Besucher zum Bewerbungsverfahren, das jeder Bewerber in der Stadtverwaltung Freiberg durchläuft – so gibt es neben dem Bewerbungsschreiben einen Test für ausgewählte Bewerber, in dem sie ihr Allgemeinwissen und ihre Kenntnisse in den Fächern Deutsch, Mathe und Gemeinschaftskunde unter Beweis stellen müssen. Nach einem persönlichen Gespräch werden aus den meist hundert Bewerbungen zwei junge Menschen ausgewählt, die dann ihre Ausbildung im Rathaus aufnehmen.

Die Woche der offenen Unternehmen ist ein Projekt des Landkreises Mittelsachsen, des Landkreises Zwickau und des Erzgebirgskreises und fand in diesem Jahr zum 15. Mal statt. Sie dient der gezielten Kontaktaufnahme von interessierten Jugendlichen zu Unternehmen ihrer Wahl. Dabei können sie sich im Vorhinein im Internet registrieren und für ein Unternehmen entscheiden, das sie besuchen wollen. Im Landkreis Mittelsachsen gingen über 1.800 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern ein. Auch Unternehmen müssen sich vorab registrieren und das Versprechen abgeben, den zukünftigen Auszubildenden ihre Türen für eine Woche zu öffnen. Während sich im letzten Jahr 173 Unternehmen beteiligten, waren in diesem Jahr bereits über 200 Unternehmen dabei und stellten in 675 Veranstaltungen ca. 150 Ausbildungsberufe und 50 Studiengänge vor. Natürlich wird die Stadtverwaltung Freiberg auch im nächsten Jahr wieder an der Woche der offenen Unternehmen teilnehmen.



Kinder- und Jugendparlament kämpft für Sauberkeit im Albertpark

Fähnchenaktion markiert Hinterlassenschaften von Besuchern

„Pfui Teufel“ steht auf den Fähnchen, die Clemens Jugel in seiner Hand hält. Als er auf dem Rasen im Albertpark einen weggeworfenen Kronkorken entdeckt, steckt er ein Fähnchen dorthin. „Grauensvoll, dass die Leute das nicht in die Mülltonnen werfen“, findet Clemens. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments (KIPA) machte der 11-jährige Schüler auf die Verschmutzung der Grünanlage in Freiberg aufmerksam.

Überall stecken die rosafarbenen Markierungen im Boden: „PFUI“, „Uns stinkt’s“ ist darauf zu lesen. Zum sechsten Mal führte das KIPA diese Aktion schon durch. Nach der Schneeschmelze fielen die Hinterlassenschaften besonders auf: Glasscherben, Kronkorken und Hundehaufen kamen überall zum Vorschein. Etwas hat die Schüler diesmal besonders ge-

ärgert. „Manche Leute räumen die Hundehaufen zwar mit Plastikbeuteln weg, schmeißen dann aber die volle Tüte ins Gebüsch“, stellt Organisatorin Franziska Schwehm vom Amt für Bildung, Jugend und Soziales fest. „Das ergibt ja gar keinen Sinn.“ Insgesamt sei die Verschmutzung im Park aber zurückgegangen. „Wir beobachten, dass wir weniger Fähnchen in den Boden gesteckt haben“, stellt sie fest. „Darüber freuen wir uns natürlich sehr.“

Nach der Aktion wurden die „Fundstücke“ der Schüler von Mitarbeiter der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung Freiberg mbH (GSQ) weggeräumt. Auch für das nächste Jahr ist die Fähnchenaktion geplant. Dann ziehen die Schülerinnen und Schüler wieder durch den Albertpark und halten Besucher und Hundehalter zu mehr Sauberkeit an.



Das Rathaus öffnete für Besucher die Tür ins Büro des Oberbürgermeisters. Fotos: Stadt FG

Von neuen Tierpaaren und der Diät für Pony Idefix

Freiberger Tierpark blickt auf ein aufregendes Jahr 2016 zurück – Osterfest 2017 am 17. April

Es war ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr für den Freiberger Tierpark. Gleich zu Beginn des Jahres gab es eine Neuerung im Eingangsbereich des Tierparks – hier wurde ein Insektenhotel mit Nist-Fächern installiert. Dabei wurde nicht jedes dieser Fächer sofort bestückt. Vielmehr soll dieses Hotel von Schülern im fächerverbindenden Unterricht befüllt werden und so zum biologischen Interesse der Schüler beitragen.

Eine weitere Neuigkeit ist der Kinderzoo im Zoo. Die Idee fand schon im Vorfeld großen Zuspruch bei den Freibergern und erhielt bei der Kronkorkenaktion am meisten Stimmen. 10.000 Euro hatte das Freiberger Brauhaus in Aussicht gestellt, wenn die Freiburger gemeinsam einen Container randvoll mit Bierdeckeln füllen. Die Aktion war bis Ende des Jahres 2016 geplant, schon im Frühling war der Container voll. Zum Neujahrsempfang 2017 kam dann die freudige Nachricht:

der Tierpark erhält 6.500 Euro, um seine Idee „Kinderzoo im Zoo“ umzusetzen.

Freuen durfte sich auch Esel Christoph, der nach langer Zeit allein wieder Gesellschaft bekam. Eselstute Ella aus dem Wildpark Geisingen steht ihm nun zur Seite. Die Besucher können sich auch über ein neues Damwild-Paar freuen. Die Tiere zogen in das Gehege ein, in dem vorher der Mufflonbock lebte. Er verstarb im Dezember 2015 an Altersschwäche. Im Frühjahr 2016 nahm der Tierpark zwei verletzte Schwäne auf. Für ihre Genesung wurde eigens eine Finnhütte gebaut. Dank der intensiven Betreuung der Pfleger konnte das Pärchen nach kurzer Zeit bei bester Gesundheit auf der Pferdeschwemme ausgesetzt werden. An seine Gesundheit denken musste im letzten Jahr auch das Pony Idefix, das mit seinem Übergewicht immer wieder Thema der Öffentlichkeit war. Nun ist es aber auf dem besten Weg zu Nor-

malgewicht und erfreut sich seiner Gesundheit.

Die Tiere des Freiberger Tierparks helfen Menschen dabei, gesund zu werden und schöne Stunden zu verbringen. So stellt der Park jedes Jahr Tiere für den Streichelzoo des Seniorenheims „Johanna Rau“ zur Verfügung. Hier werden sie als Therapietiere eingesetzt und werden von den Bewohnern sehr gut angenommen.

Gut angenommen wurde auch der Infostand samt Streichelzoo, mit denen sich der Tierpark zum Bergstadtfest präsentierte. Doch auch „zu Hause“ präsentieren sich Tiere und Mitarbeiter gerne. Sowohl zum Osterfest im vergangenen März, als auch zum Familientag im vergangenen Sommer, kamen insgesamt ca. 2.500 Gäste in den Park.

In diesem Jahr sind die Besucher zum Osterfest 2017 am 17. April im Tierpark herzlich willkommen.



Ella (vorn) und Christoph sind das neue Eselspaar.



2.500 Gäste kamen zum Familientag.

Foto: Stadt Freiberg

Kurz notiert

Pi-Haus lädt zum Frühlingsfest am 8. April

Eine Woche vor den Osterfeierlichkeiten lädt das Pi-Haus auf der Beethovenstraße zum Frühlingsfest. Kinder, Jugendliche und deren Eltern können am Samstag, dem 8. April, von 14 bis 18 Uhr basteln, Blumen pflanzen und einen Kaffee im Frühlingscafé genießen. Wer richtig aktiv werden will, hat bei gutem Wetter die Möglichkeit, sich auf der Hüpfburg auszutoben und anschließend Knüppelkuchen zu schlemmen. Das besondere Highlight: Der Clown-König wird ab 16 Uhr mit seinem Programm „Pantomime und Comedy für Kinder und Familien“ für Unterhaltung sorgen.

Mords-Vergnügen im Kornhaus

„Mörderisch gut“ wird es bei der Auftaktveranstaltung zu den 12. Ostdeutschen Krimitage am 8. April in Freiberg. Bei der „Langen Nacht der kurzen Krimis“ sorgen fünf Krimiautoren und ein Karikaturist ab 19 Uhr für einen spannenden Abend im historischen Kornhaus. Auf allen Etagen finden stündliche Lesungen statt. Zur Begrüßung gibt es einen „kriminellen Cocktail“. Karten sind im Vorverkauf in der Stadtbibliothek sowie in der Tourist-Information für 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, erhältlich. www.mord-ost.de

Kontakt: Stadtbibliothek Freiberg
info@bibliothek-freiberg.de
 Tel.: 03731 23477
www.bibliothek-freiberg.de

Viermal sonntäglichen Einkaufsbummel

Vier Mal können auch in diesem Jahr die Freiberger Händler zum sonntäglichen Einkaufsbummel einladen. Teilnehmende Geschäfte öffnen dann von 12 bis 18 Uhr ihre Türen. Das beschloss der Stadtrat in seiner Februarsitzung.

Der erste verkaufsoffene Sonntag findet zum Frühlingsfest am 7. Mai statt. Händler in der Innenstadt und der Poststraße laden dann zum Sonntagsshoppen ein. Drei weitere verkaufsoffene Sonntage, an denen die Verkaufsstellen im gesamten Stadtgebiet öffnen können, finden im vierten Quartal statt: Zunächst am 8. Oktober zum Herbstfest sowie am 1. und 3. Advent (3. Dezember und 17. Dezember).

Aufruf zur Bergstadtkönigin 2017

Als Bergstadtkönigin ein Jahr lang Freiberg repräsentieren – wer dieses spannende und vielseitige Amt ausüben möchte, kann sich ab sofort mit einer E-Mail an info@wochenendspiegel-freiberg.de - mit den Angaben zu Name, Alter, Anschrift, Beruf, Telefonnummer und Hobby bewerben. Die Anwärterinnen müssen mindestens 18 Jahre alt sein, sollten in Freiberg geboren, hier aufgewachsen sein bzw. hier wohnen. Solange sie in Freiberg arbeitet, studiert oder zur Schule geht, kann die potentielle Bergstadtkönigin auch aus einem anderen Ort kommen.

Wer Bergstadtkönigin 2017 wird, entscheidet sich zum Auftakt des Bergstadtfestes am 22. Juni, wenn auf der Bühne am Obermarkt die 18. Freiberger Majestätkrone gekrönt wird.

Wahlhelferaufruf

An alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Freiberg

Zu der am 24. September 2017 stattfindenden Bundestagswahl sucht die Stadtverwaltung Freiberg Wahlhelfer.

Wahlhelfer müssen zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 18 Jahre alt sein und drei Monate vor dem Wahltermin in der Stadt Freiberg ihren Hauptwohnsitz haben.

Die Wahlhelfer unterstützen den Wahlvorsteher im Wahlbezirk. Sie sorgen für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl und ermitteln das Wahlergebnis im Wahlbezirk mit. Ihr Einsatz beginnt 7:30 Uhr und dauert bis zum Ende der Auszählung. Ein Schichtbetrieb ist nach Absprache mit dem Wahlvorsteher möglich.

Die Wahlhelfer im Briefwahlvorstand unterstützen den Briefwahlvorsteher bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Briefwahlbezirk. Ihr Einsatz beginnt um 15:00 Uhr im Rathaus und dauert ebenfalls bis zum Ende der Auszählung.

Wenn Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, füllen Sie bitte die nebenstehende Bereitschaftserklärung aus und senden diese an die Stadtverwaltung Freiberg, Hauptamt, Obermarkt 24 in 09599 Freiberg. Telefonische Anfragen sind unter 273-135 oder 273-139 möglich. Das Formular der Bereitschaftserklärung ist auch im Internet unter www.freiberg.de abrufbar.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird in den Wahlvorständen ein Erfrischungsgeld von 40,00 € und in den Briefwahlvorständen ein Erfrischungsgeld von 25,00 € gezahlt.

An die Stadtverwaltung Freiberg
 Hauptamt
 SG Organisation
 Obermarkt 24
 09599 Freiberg

Bereitschaftserklärung für den Einsatz als Wahlhelfer zur Bundestagswahl am 24. September 2017 in der Stadt Freiberg

Meine persönlichen Daten:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon priv.*

Telefon dienst.*

E-Mail-Adresse*

**eine der Angaben ist für eine kurzfristige Erreichbarkeit unbedingt erforderlich*

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, zur Bundestagswahl am 24.09.2017 mitzuwirken.

Der gewünschte Einsatzort:

im gesamten Stadtgebiet einschl. Zug, Kleinwaltersdorf und Halsbach

im gesamten Stadtgebiet außer Zug, Kleinwaltersdorf und Halsbach

nur in Wohnortnähe

im eigenen Wahlbezirk

im Briefwahlvorstand

Mit der Speicherung meiner persönlichen Daten für Wahlzwecke bin ich bis auf Widerruf einverstanden.

Persönliche Bemerkungen:

Datum, Unterschrift

Moderne Tourist-Information eröffnet im Sommer am Schlossplatz

Die Freiburger Tourist-Information wird größer und moderner. Gäste und Einwohner finden die neuen Räumlichkeiten ab August am Schlossplatz 6.

Die Tourist-Information: Anlaufpunkt für Touristen, aber auch Servicestelle für Einwohner. Der erste Eindruck und die zentrale Lage sind hier entscheidend. Mit dem Umzug in die Räumlichkeiten am Schlossplatz 6, den ehemaligen Geschäftsräumen der Commerzbank, erhält Freiberg eine moderne und attraktive „Visitenkarte“ für Besucher und Freiburger.

Der Schlossplatz, inmitten der touristischen Sehenswürdigkeiten der Stadt gelegen, ist ein zentraler Treff- und Anlaufpunkt in der Alt-

stadt. Das Stadt- und Bergbaumuseum, die terra mineralia, das Silbermannhaus, Dom St. Marien sowie der Universitätskomplex mit Hauptgebäude liegen nur wenige Gehminuten entfernt. Damit sind enge Verbindungen zu wichtigen Einrichtungen der Stadt am neuen Standort gegeben.

Mit dem Umzug in die neuen und attraktiven Räumlichkeiten soll das Angebot verbessert und die Stadt Freiberg als touristisches und kulturelles Zentrum aufgewertet werden. „Neben der Erweiterung des umfangreichen Ticketverkaufs mit der Theaterkasse werden Familienfreundlichkeit, multimediale Angebote und Barrierefreiheit die Besucher begeistern“, stellt Anja Fiedler, Leiterin Amt Kultur-Stadt-

Marketing, in Aussicht. Ein digitaler Info-Terminal im Eingangsbereich ist rund um die Uhr – unabhängig von den Öffnungszeiten der Tourist-Information – für Interessierte nutzbar. Neben allgemeinen Informationen zur Stadt (360 Grad Rundblick) werden Auskünfte zu Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Gaststätten und Pensionen/Hotels bereitgehalten.

Gemäß des Deutschen Tourismusverbands, „... haben die Gäste Anspruch auf allerbeste Service- und Informationsqualität“. Dem möchte die Stadt Freiberg gerecht werden. „Der neu gewählte Standort entspricht genau diesen Anforderungen“, versichert Fiedler. Direkt vor dem Servicebüro sind Parkplätze vorhanden und in unmittelbarer Nähe be-

findet sich das Parkhaus „Tivoli“. Mit der Bushaltestelle Wallstraße in 130 Metern Entfernung ist eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV gewährleistet.

Das Amt Kultur-Stadt-Marketing wird nach dem Bergstadtfest in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Die Schließdauer für die Tourist-Information am derzeitigen Standort wird, so kurz wie möglich, Mitte August gehalten. Die Stadtverwaltung Freiberg, insbesondere das Amt Kultur-Stadt-Marketing, die Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH sowie die Silbermann Gesellschaft freuen sich alle Interessierten zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten am Schlossplatz 6, am Sonnabend, 19. August 2017 begrüßen zu dürfen.



Hell und geräumig empfängt die neue Tourist-Information die Besucher.



Visualisierung: ATELIER n.4

Museum zeigt Luther-Portrait aus Cranach-Werkstatt

Wertvoller Holzschnitt geht auf Reise nach Nürnberg

Ein seltenes und zugleich wertvolles Portrait des Reformators Martin Luther aus der Werkstatt von Lucas Cranach d.J. zeigt das Stadt- und Bergbaumuseum. Der Holzschnitt stellt den Reformator von Kopf bis Fuß dar, in festem Stand unter einem Renaissancebaldachin, mit der Bibel in den Händen. Oberhalb der rahmenden Halbsäulen, die den Reformator umgeben, stehen sich die Wappen Kursachsens und das Luthersche Wappen gegenüber. Das Kurfürstenwappen könnte ein Hinweis darauf sein, dass der Holzschnitt im Auftrag des Landesherrn entstanden ist.

Der 135 mal 70 Zentimeter große Riesenholzschnitt geht im Juli auf eine Reise nach Nürnberg. Dort wird er in der Sonderausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen“ im Germanischen Nationalmuseum zu sehen sein. Die Ausstellung dauert vom 13. Juli bis 12. November 2017. „Wir sind stolz und freuen uns, dass dieses besondere Exponat aus unserem Haus als Botschafter für die Stadt Freiberg in solch einer hochkarätigen Sonderausstellung zu sehen sein wird und möchten auch den Freiburgern und unseren Gästen vorab die Gelegenheit geben, einen Blick auf den Holzschnitt zu werfen“, kündigt Museumsleiter Dr. Ulrich Thiel an.

Wer Luther im Reformationsjahr in Augenschein nehmen möchte, hat dazu ab Ostern die Möglichkeit. Das Stadt- und Bergbaumuseum zeigt den wertvollen

Holzschnitt vom 14. April bis 26. Juni kostenlos im Foyer. Für die Schau wurde das Portrait aufwändig vorbereitet. Da Papierobjekte aus konservatorischen Gründen maximal drei bis vier Monate pro Jahr im Licht hängen dürfen und dies genau den Zeitraum abdeckt, in dem das Portrait in Nürnberg zu sehen sein wird, wird das Lutherbildnis in Freiberg verhüllt und damit vor Licht geschützt präsentiert.

Reformationspfad führt zu seltenen Exponaten

Das Portrait ist eine Station auf einem Reformationspfad, der die Besucher durch die Dauerausstellung führt. Besondere Ausstellungsstücke, die die Rolle Freibergs bei der Einführung der Reformation im albertinischen Sachsen belegen, werden stärker in den Fokus der Besucher gerückt. So erfährt man, dass die unscheinbare kleine Messingplatte, mit dem Porträt von Martin Luther, ein sehr seltenes und wertvolles Kunstwerk des Goldschmieds Jobst Kammerer aus Halle (Saale) ist. Ähnliche Platten gibt es nur in Braunschweig, Grimma und Hildesheim. Das Amtsblatt wird in einer kleinen Serie Bilder und Objekte des Pfades vorstellen.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr
Einlass bis 16.30 Uhr
Hinweis: Am Karfreitag, 14. April, sowie Ostermontag, 17. April 2017, von 10 bis 17 Uhr geöffnet

Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg
Am Dom 1, Tel.: 03731-20250
<http://www.museum-freiberg.de>



Die stellvertretende Museumsleiterin Ilka Stern mit dem kostbaren Luther-Holzschnitt. Foto: Eckardt Mildner

Kurz notiert

Neuer Fraktionsvorsitzender

Claus Mildner (FDP) ist neuer Vorsitzender der Fraktion FDP / Haus & Grund im Freiburger Stadtrat. Er folgt Benjamin Karabinski (FDP), der sein Mandat im Stadtrat aus beruflichen Gründen niederlegte. Claus Mildner übernahm zugleich auch den Platz von Karabinski im Ausschuss für Haushalt und strategische Finanzplanung sowie im Bildungs- und Sozialausschuss.

Hilfe für ehrenamtliche Deutschlehrer

Mit Unterstützung des Sächsischen Ausländerbeauftragten hat die Landeszentrale für politische Bildung ein Starterpaket für ehrenamtliche Deutschlehrer in ersten Orientierungs- und Sprachangeboten für Geflüchtete und Asylsuchende herausgegeben.

Neben didaktischem Material, Kopiervorlagen und Handreichungen soll den ehrenamtlichen Deutschlehrern der Einstieg in den Deutschkurs und die Benutzung der Materialien mittels einer Handreichung erleichtert werden.

Zehn dieser Starterpakete hat die Stadtverwaltung Freiberg erhalten und gibt diese an ehrenamtliche Deutschlehrer aus. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Integrationsbeauftragten Frau Nasr unter 273 106 oder asyl@freiberg.de. Die Starterpakete sind vor Ort abzuholen. Nachbestellungen sind möglich.